

Sprechen Sie
noch heute mit
Ihrem Arzt!

Wichtige Informationen für Reisende

Reduzieren Sie Ihr Infektionsrisiko

Folgende Maßnahmen können helfen, Ihr Infektionsrisiko zu reduzieren:

- Besprechen Sie mit Ihrem Arzt das Risiko Ihrer gesamten Reise.
- Schützen Sie sich besonders zu den Zeiten, in denen Moskitos am aktivsten sind (Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang).⁵
- Verwenden Sie ein Insektenschutzmittel (Repellent), das zum Beispiel Icaridin (20%) oder DEET enthält.^{1,2}
- Tragen Sie geeignete Kleidung (z. B. langärmelige Shirts, lange Hosen oder ähnliches).^{1,2}
- Stellen Sie sicher, dass Sie auch nachts durch Moskitonetze oder Fliegengitter geschützt sind.^{1,2}

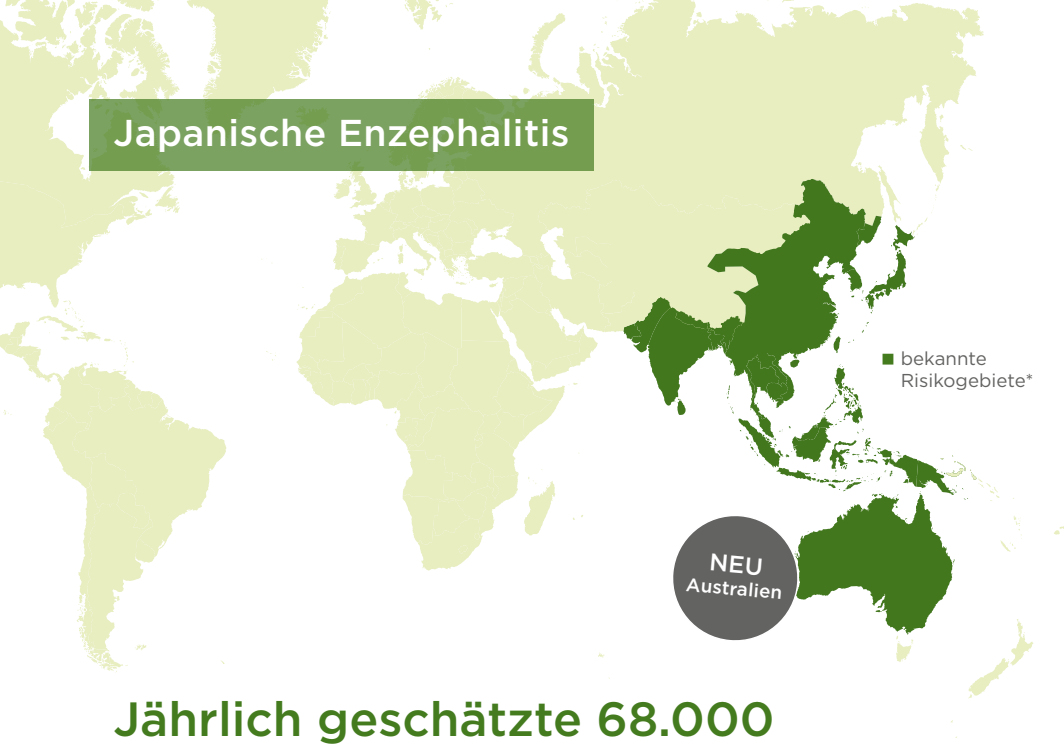
DE-2300004

1. Centers for Disease Control and Prevention. Yellow Book 2020. Chapter 3 Environmental Hazards & Other Noninfectious Health Risks. Mosquitoes, Ticks, & Other Arthropods. July 2019. Online verfügbar: <https://www.cdc.gov/travel/yellowbook/2020/noninfectious-health-risks/mosquitoes-ticks-and-other-arthropods> (Letzter Zugriff: März 2021).
2. Gesundheit.gv.at. Online verfügbar: <https://www.gesundheit.gv.at/leben/gesundheitsvorsorge/reisemedizin/reisen/insektenschutz> (Letzter Zugriff: März 2021).
3. WHO Fact sheet Japanese Encephalitis. Online verfügbar: <https://www.who.int/en/news-room/fact-sheets/detail/japanese-encephalitis> (Letzter Zugriff: März 2021).
4. Centers for Disease Control and Prevention. Yellow Book 2020. Chapter 4 Travel-Related Infectious Diseases. Japanese Encephalitis. July 2019. Online verfügbar: <https://www.cdc.gov/travel/yellowbook/2020/travel-related-infectious-diseases/japanese-encephalitis> (Letzter Zugriff: März 2021).
5. Hillis et al. MMWR 2019 Japanese Encephalitis Vaccine: Recommendations of the Advisory Committee on Immunization Practices. Online verfügbar: <https://www.cdc.gov/mmwr/volumes/68/rr/r6802a1.htm> (Letzter Zugriff: März 2021).
6. Centers for Disease Control and Prevention. Geographic Distribution of Japanese Encephalitis Virus. Online verfügbar: <https://www.cdc.gov/japaneseencephalitis/maps/index.html> (Letzter Zugriff: Juni 2023).

Und was bringen SIE
von Ihrer Asienreise mit?

Sorgen Sie dafür, dass es
keine Japanische Enzephalitis ist!

Japanische Enzephalitis



Jährlich geschätzte 68.000 klinische Fälle von Japanischer Enzephalitis in Asien³

Japanische Enzephalitis wird durch ein Virus verursacht, das durch Moskitostiche auf den Menschen übertragen wird. Der Mosquito ist vom späten Nachmittag bis zum frühen Morgen aktiv.

Die Krankheit beginnt in der Regel mit grippeähnlichen Symptomen und geht zu einer Entzündung von Gehirnhäuten und Gehirn über, die zu Krampfanfällen, Lähmungen und Bewusstlosigkeit führen kann.³

Wie hoch ist Ihr Risiko?

Am höchsten ist Ihr Risiko für eine Infektion, wenn Sie in eines der **24 Länder Asiens**, in die **Westpazifik-Regionen** oder nach **Australien** reisen, in denen die Japanische Enzephalitis weit verbreitet ist.^{3,4,6}

Wenige erholen sich vollständig

Nur ein Drittel der Personen, die an der Japanischen Enzephalitis erkranken, genesen vollständig – ein Drittel verstirbt und ein Drittel erleidet dauerhafte neurologische Schäden.^{3,4}



Schützen Sie sich vor der Infektion mit Japanischer Enzephalitis

Das Risiko der Japanischen Enzephalitis ist für Reisende in der Regel klein, falls es allerdings zu einer Infektion kommt, gibt es **keine Therapie**. Auch Reisende, die nur kurz das Landesinnere besuchen, können betroffen sein. Moskitonetze und Insektenschutzmittel sind leider oft nicht genug, um eine Infektion zu verhindern. **Für weitere prophylaktische Maßnahmen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.**